



Evaluation Förderbereich

Qualität im Förderbereich systematisch sichtbar machen

Interessieren Sie sich für folgende Fragen im Förderbereich?

- Welche Stärken und Schwächen zeigen sich im Schulalltag im Förderbereich, u.a. bei der Förderplanung, bei Zuständigkeiten und Abläufen oder bei der Fachkompetenz und Zusammenarbeit?
- Erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine bedarfsgerechte und zielorientierte Unterstützung?
- Bewähren sich die Prozesse in der Zusammenarbeit der verschiedenen Fachpersonen?
- Dienen die angebotenen sonderpädagogischen Massnahmen dem Schulerfolg und dem Lernergebnis?
- Haben Sie an Ihrer Schule eine förderliche Kultur und ein gemeinsames Verständnis im Umgang mit Heterogenität?
- Unterstützt die Haltung der Beteiligten die anvisierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf?
- Ist Ihr lokales Förderkonzept nachvollziehbar und schlüssig für die verschiedenen Zielgruppen?

Umsetzung des neuen Sonderpädagogik Konzepts – eine Gelegenheit für eine Evaluation im Förderbereich

Aufgrund der Revision des Volksschulgesetzes und des neuen Sonderpädagogik-Konzepts bedarf es der Anpassung der lokalen Förderkonzepte: Eine ideale Gelegenheit den Förderbereich mit einer Standortbestimmung genauer unter die Lupe zu nehmen. Mit dem Angebot „Evaluation Förderbereich“ bietet das Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung Unterstützung für die Überarbeitung an. Systematisch werden Daten aus neutraler Aussensicht erhoben und ausgewertet, um ein Stärke-Schwäche-Profil im Förderbereich zu erstellen. Empfehlungen dienen dazu, den ermittelten Handlungs- und Entwicklungsbedarf in den Schulen gezielt anzugehen.

Eine bedarfsgerechte Evaluation macht Stärken und Schwächen sichtbar und benennt Handlungs- und Entwicklungsbedarf.

Standardisierte und massgeschneiderte Evaluationselemente

Das Institut bietet Ihnen folgende zwei Varianten der Evaluation des Förderbereichs:

Förderbereich Variante 1

Grundangebot

Mit einem Fragebogen werden die Einschätzungen der Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Schülerinnen und Schüler) zu den definierten Qualitätsbereichen erhoben. Auf der Basis der Ergebnisse der schriftlichen Befragung wird ein Stärke-/Schwächeprofil erstellt.

- Dokumentenanalyse
- Schriftliche Befragung der Beteiligten
- Bericht und Ergebnispräsentation (inkl. Empfehlungen)

Kosten: Fr. 5'000 bis 10'000
(je nach Grösse und Komplexität der Schule)

Förderbereich Variante 2

Erweitertes Evaluationsangebot

Die Schule wählt aus, welche Aspekte der Förderung vertiefter analysiert werden sollen. Dementsprechend kommt ein auf die spezifischen Bedürfnisse Ihrer Schule erweiterter Fragebogen zum Einsatz. In Gesprächen mit den für die sonderpädagogischen Massnahmen verantwortlichen Personen und Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Schulleitungen, Eltern etc.) werden zusätzliche Einschätzungen gesammelt.

- Dokumentenanalyse
- Erweiterter Fragebogen für die Befragung der Beteiligten
- Fokusgespräche mit verantwortlichen Personen und Beteiligten
- Bericht und Ergebnispräsentation (inkl. Empfehlungen)

Kosten: Fr. 8'000 bis 15'000
(je nach Grösse und Komplexität der Schule)

Team Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung



Amanda Nägeli
Leitung



Stephanie Appius
Leitung



Judith Pekarek



Dölf Looser

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage:
www.phsg.ch/bildungsevaluation

Evaluationsdesign

Die Evaluation umfasst die drei Qualitätsbereiche „Rahmenbedingungen“, „Prozesse“ sowie „Ergebnisse und Wirkungen“. Im Bereich „Rahmenbedingungen“ werden die lokale Strategie und die lokale Ausgestaltung der Vorgaben zur Förderung an der Schule analysiert. Zum Bereich „Prozesse“ zählen Aspekte der Umsetzung der lokalen Vorgaben und unter „Ergebnisse / Wirkungen“ sind die Zufriedenheit der Beteiligten mit den sonderpädagogischen Massnahmen sowie deren Ergebnisse zusammengefasst.

Im Grundangebot werden die Einschätzungen der Lehr- und Fachpersonen und der Schülerinnen und Schüler mit einer schriftlichen Befragung erhoben. In Ergänzung können mit einer erweiterten Evaluation Aspekte wie Unterricht, Förderplanung, Zusammenarbeit in multifunktionellen Teams oder Einsatz der Ressourcen vertieft analysiert werden.

Nutzen einer Evaluation im Förderbereich

Eine externe Evaluation schafft optimale Voraussetzungen für eine gezielte Qualitätsentwicklung im Förderbereich. Die Befragung von Lehr- und Fachpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern erlaubt ein 360°-Feedback. Die Ergebnisse der Evaluation dienen der Überarbeitung des Förderkonzeptes und dessen Umsetzung. Das Wissen über die Qualität des Förderangebots erlaubt eine Optimierung des Ressourceneinsatzes.

Kontakt

Pädagogische Hochschule St.Gallen
Institut Bildungsevaluation, Entwicklung & Beratung
Dr. des. Stephanie Appius & Dr. des. Amanda Nägeli
Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach
Telefon 071 858 7120 / forschung@phsg.ch